



Für höchste Kunden- und Händlerzufriedenheit

„Technisch und betriebswirtschaftlich das beste Karosserie-Werkzeug, das wir je gekauft haben“: So lauten übereinstimmend die Bewertungen von Volkswagen-Händlern, die mit dem Karosserie-Außenhautrichtsystem VAS 6321 arbeiten und damit auf das heute beste Reparatur-Gesamtkonzept in puncto Rendite und Qualität setzen.

Egal, ob man heute ins Autohaus Lichtinger nach Straubing, zur Graf Hardenberg-Gruppe in Baden-Württemberg, zum VWN-Partner Kürbis ins schwäbische Baar, zu Ostermaier nach Vilsbiburg, in die Volkswagen Zentren Lübeck, Regensburg, Rostock (Lütten-Klein) geht oder zu vielen anderen Partnern – überall dort, wo das seit Anfang 2005 von Volkswagen freigegebene Karosserie-Außenhautrichtsystem VAS 6321 im Einsatz ist, gibt es seitens der Geschäftsleitung, der Serviceberater und der Mitarbeiter in der Karosserie nur eine Aussage: „Top!“

Leopold Kürbis, Geschäftsführer des gleichnamigen Volkswagen Nutzfahrzeug-Partners in Baar, weiß natürlich, dass er gerade bei seinen gewerblichen Firmenkunden und gegenüber freien K&L Werkstätten punkten kann: Die vielen Schäden, die aufgrund Termindruck, beengter Platzverhältnisse und Unachtsamkeit von Kurieren, Handwerkern oder Kundendienst-Technikern beispielsweise an Caddys, T5 und T4-Modellen entstehen, gehen normalerweise richtig ins Geld. Deshalb nämlich, weil etwa eine zu ersetzende Seitenwand einen erheblichen Eingriff in die Fahrzeugstruktur bedeutet und damit hoch zeitaufwendig ist. Außerdem fällt das – möglicherweise auch noch mit Montagewerkzeugen bestückte – Servicefahrzeug im Fuhrpark des Unternehmers aus, was

weitere Verluste mit sich bringt. Von der Kostenbelastung auf die Firmen-/Flottenversicherung mit Prämienaufschlägen noch ganz abgesehen.

Dass es auch anders geht, weiß Kürbis, dessen Betrieb bereits zu den TOP 100 Siegern im Service zählte, heute ebenso wie seine Kunden. Mit VAS 6321 setzen seine Karosserie-Mitarbeiter – zudem in enorm kurzer Zeit – selbst großflächige Seitenwand- oder auch Schäden an Radhauskanten, Schwellern und sonstigen schwer zugänglichen Stellen in der Regel komplett von außen instand. Und das in einer bestechenden Qualität exakt nach Herstellervorgabe und den von Allianz Zentrum für Technik (AZT) sowie Versicherungen und Leasinggesellschaften vorgegebenen Standards.

60 % ARBEITSZEIT-EINSPARUNG

Bei Karosserieteilen ohne Sicken und Kanten ist das VAS 6321 darüberhinaus in der Lage, auch per Klebtechnik im ersten Zug bis zu 90 Prozent einer großflächigen Deformation wieder rückzuformen. Alle weiteren Arbeitsschritte erlangen dadurch hohe Prozess-Sicherheit und werden bis zur fertig wiederhergestellten Ursprungsform enorm beschleunigt.

Um beschädigte Blechteile ausziehen zu können, werden eine Reihe von Bits ent-

weder auf blank geschliffenes Blech kurz aufgeschweißt (ohne Abbrand auf der Karosserie-Innenseite!) oder auf die lackierte Fläche mit Klebe-Pads aufgebracht. Gezogen wird mit sogenannten „Pullern“ an einer Metallstange, die vorher durch die Bits geschoben wurde. Liegt die Stange schließlich an allen Bits gleich an, ist die eingedrückte Karosseriehaut wieder auf gleiche Ebene gebracht. Parallel dazu wird das Blech mit einem Gummihammer bearbeitet, um endgültig die Verspannung aus der Schadenstelle zu nehmen.

60 Prozent Einsparung an Arbeitszeit lassen sich mit dem VAS 6321 in jedem Fall erzielen, so die eingangs erwähnten Partner. „Bei Campern und Krankenwagen schaffen wir sogar bis zu 90 Prozent gegenüber anderen Ausbeulmethoden“, so der für das Clever Repair Programm bei Volkswagen verantwortliche Mitarbeiter im VSM-Monitoring des Unfallmanagements, Wolfgang Lankau, sowie Michael Retzlaff, Schulungskordinator Karosserie in der Volkswagen Servicequalifizierung.

AKTIVE KUNDENGEWINNUNG

Die Graf Hardenberg-Gruppe mit insgesamt sieben Betrieben im Bodensee-Gebiet – darunter das Volkswagen-Zentrum Singen und das Volkswagen Nutzfahrzeug-



▲ Richt-Chronologie eines Golf V-Seitenwandschadens: Mit unterschiedlichen Zugwerkzeugen aus dem VAS 6321 läßt sich die Außenhaut und auch die Gürtellinienkante in den originalen Ursprungszustand wiederherstellen.

Zentrum Hegau-Bodensee – vermarktet die zum Clever Repair Programm gehörende VAS 6321-Ausbeulmethode offensiv vor Kunde. In einem reich bebilderten und verständlichen Vierfarb-Flyer verdeutlicht sie an schweren und hoch diffizilen Schäden ihre Kompetenz in Sachen Ausbeultechnik. Dem Kunden – insbesondere Selbstzahlern – wird damit bewußt die Angst vor hohen Kosten und drohendem Wertverlust seines Fahrzeuges genommen.

Denn nicht nur Versicherungen und Leasinggesellschaften, sondern längst auch Gewerbe- und Privatkunden sind heute aufgeklärt(er). Sie wissen, dass der Neuteile-Ersatz von eingeschweißten Karosserieteilen nicht unbedingt die beste Lösung ist.

Bei der Ausbeulmethode mit dem VAS 6321 bleibt die originale Fahrzeugstruktur und Karosseriesteifigkeit von Anfang an vollumfänglich erhalten. Zudem fällt die Wertminderung des Fahrzeuges – wichtig vor allem beim Wiederverkauf – deutlich geringer aus. Vor allem Halter hochpreisiger Fahrzeuge und Sportwagen schätzen das in hohem Maße: Die Graf Hardenberg-Gruppe oder Volkswagen Partner Lichtinger konnten auch solch anspruchsvolle Klientel längst von Marken-Wettbewerbern und freien Karosserie-Fachwerkstätten zu sich in die eigene K&L Werkstatt erobern!

„Wir betreiben aktives Marketing, bei dem wir gegenüber dem Kunden ganz klar auf die Volkswagen-Reparaturfreigabe hinweisen, die unser VAS 6321 besitzt“, so Serviceleiter Lothar Weber und Georg Thierjung, Leiter der Karosserieabteilung bei Graf Hardenberg in Aach. „Zudem nutzen wir alle Verkaufsförderungsmaßnahmen, die uns in hervorragend aufbereiteter Weise von Volkswagen und dessen Lieferanten, der Carbon GmbH in Eigeltingen, für das VAS 6321 angeboten werden“, ergänzt Gesamtserviceleiter Thomas Öxle.

„Mit keinem anderen System im Markt können wir heute in vergleichbarer Qua-

lität und Wirtschaftlichkeit die Vielzahl selbst komplizierter Außenhautschäden instandsetzen“, lautet die einhellige Meinung aller von DIALOG zum VAS 6321 befragten Volkswagen Partner. Das gelte einmal für die „immer komplexeren Karosserien“ mit ihren dünneren und hochfesten Blechen und zusätzlich für die Bearbeitung von Aluminium-Bauteilen: „Mit konventionellen Systemen ist es heute fast unmöglich, derartige Schäden von außen fachgerecht zu beheben“, so der Tenor bei sämtlichen Betrieben.

AZT-BEURTEILUNG

Dr. Christian Deutscher, der als Leiter des AZT-Referates Reparaturforschung vor allem die Praxistauglichkeit des VAS 6321 für doppelwandige Aluminium-Bleche abgeprüft hat, kommt in seinem Resümee zum Ergebnis, dass „die Instandsetzungsdauer vergleichbar zu der an Stahlbauteilen ausgefallen“ ist und auch großflächige Reparaturen „einen lackierfertigen Endzustand hatten“. Entscheidend war Dr. Deutschers weitere Aussage, wonach „der gelernte Karosseriebauer nach einem Einweisungskurs keinerlei Probleme“ im Umgang mit dem VAS 6321 haben sollte. „Instandsetzen statt Erneuern stellt insbesondere bei eingeschweißten Teilen für alle Beteiligten und das Fahrzeug die bessere Reparaturmethode dar, da der Originalverbund und der ursprüngliche Korrosionsschutz erhalten bleiben“, betont Dr. Deutscher. Bei einigen Automobilherstellern werde dieser Aspekt inzwischen „ausdrücklich in den Reparaturanleitungen hervorgehoben“.

VORTEILE AUF ALLEN GEBIETEN

Unbenommen der leichten Erlernbarkeit (ein Schultag!), der hohen Investitionssicherheit und schnellen Amorti-

sation des VAS 6321 innerhalb von durchschnittlich nur sechs Monaten, sind AZT und die mit dem System arbeitenden Volkswagen Partnerbetriebe auch von der Werkzeugqualität (Zugkomponenten bestehen aus Aluminium-Titan-Legierungen, sind leicht, ergonomisch auf den Anwender abgestimmt und langlebig), der „professionellen Vertriebsunterstützung“ und dem gesamten Service-Support von Volkswagen und Carbon „hoch zufrieden“.

Unter Berücksichtigung aller inkludierten Systembestandteile sowie Einbindung zusätzlich der Aluminium- und Klebertechnik, ferner einer ständigen Weiterentwicklung bzw. Anpassung an neue Bedürfnisse der Partnerbetriebe ist nach aktueller Einschätzung auch des Fachmagazins AUTOHAUS die VW-Ausbeullösung nicht nur modernster Stand der Technik, sondern „Benchmark als bestes Gesamtkonzept im Markt“.

Ergänzt man das VAS 6321 sinnvollerweise noch mit der Druckluftpresse VAS 6324, so sind sogar schwere Beschädigungen in Radhäusern, an Radläufen oder in Falz-/Kniebereichen von Türausschnitten des Karosseriekörpers, die bislang fast ausschließlich durch Neuteileersatz reparierbar waren, fachgerecht und in bester Qualität instandsetzbar geworden. Dem Fazit der befragten Partner schließt sich DIALOG deshalb gerne an: VAS 6321 ist ein Konzept, mit dem nicht nur Kunden, sondern auch die Betriebe in höchstem Maße zufrieden sind. ◀

info@vwdialog.de

MEHR INFOS



Bei Fragen, Anregungen und Wünschen mailen Sie bitte an:
Wolfgang.Lankau@volkswagen.de
oder: info@carbon.ag



www.carbon.ag
www.miracle-europe.com